



# Markets Weekly.



Die Sparkasse  
Bremen

## Aktienmärkte

### DAX kann Rücksetzer vom Montag wettmachen

Auch heute hat der DAX ein neues Allzeithoch erreicht. Der Weg hierhin war jedoch nicht einfach, denn die Woche begann mit einem Rücksetzer. Am Montag standen insbesondere Technologietitel unter Druck, nachdem das chinesische Start-Up-Unternehmen „DeepSeek“ eine neue Plattform für Künstliche Intelligenz (KI) vorgestellt hatte. Diese Plattform benötigt nicht die allerneuesten Chips und ihre Entwicklung war im Vergleich sehr günstig. Die Schockwelle traf im DAX Siemens Energy. Die Erwartung eines geringeren Rechenaufwands für KI trübte die Erwartungen für den Strombedarf und sorgte am Montag bei der Aktie für ein Kursminus von rund 20 Prozent.

In den Folgetagen gab es eine Erholung, die sowohl von guten Quartalszahlen (siehe Seite 2) als auch einer erneuten Zinssenkung der EZB (siehe Seite 3) unterstützt wurde. In der kommenden Woche geht die Berichtssaison weiter, unter anderem mit Alphabet und Amazon. Zusätzlich wird die Frage beantwortet werden, ob US-Präsident Donald Trump zum 1. Februar neue Zölle verhängt hat oder nicht.

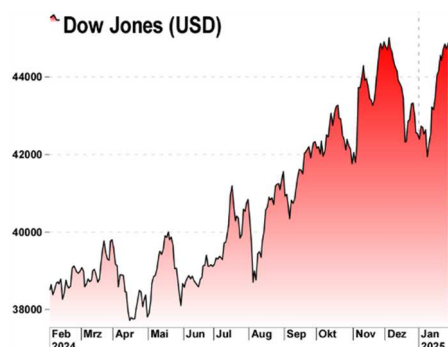
## Renten und Volkswirtschaft

### Deutsche Wirtschaft schrumpft – ifo-Index mit gemischten Signalen

Entgegen der ersten Schätzungen ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2024 um 0,2 Prozent geschrumpft. Während die privaten und staatlichen Konsumausgaben leicht zulegen konnte, bremsten die schwachen Exporte. Gemäß des ifo-Geschäftsklimaindex ist kurzfristig keine Trendwende zu erwarten. Dank einer leichten Verbesserung bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage konnte der Index im Januar zwar leicht zulegen. Gleichzeitig sanken aber die Geschäftserwartungen auf den tiefsten Stand seit elf Monaten, was nicht für eine Aufbruchsstimmung spricht.

Der Rentenmarkt reagierte am Montag sehr freundlich auf die Schwäche des Aktienmarkts. In der Folge wurden diese Kurszuwächse zwar wieder abgegeben, aber die Zinssenkung der EZB und die Meldung rückläufiger Inflationsdaten aus einzelnen Bundesländern sorgten für einen positiven Wochenschluss.

31.01.2025



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

## Unternehmensberichte

KI weiter Wachstumstreiber – dennoch auch einige Enttäuschungen bei den großen US-Technologiewerten

### Apple

Der US-Technologiekonzern Apple erzielte im vergangenen Quartal ein Rekordergebnis, obwohl die schleppende Einführung von KI-Funktionen den iPhone-Absatz, insbesondere in China, belastete. Der Umsatz wuchs um vier Prozent auf 124,3 Milliarden US-Dollar, während der Gewinn um zehn Prozent auf 2,40 US-Dollar je Aktie stieg – das beste Quartalsergebnis in der Unternehmensgeschichte. Zum Erfolg trugen vor allem starke Verkäufe der neuesten iPad- und Mac-Modelle bei. Trotz der aktuellen Schwäche im iPhone-Geschäft stellte Apple für das laufende Quartal ein Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich in Aussicht. Wechselkursbereinigt könnte das Wachstum sogar über den von Analysten erwarteten fünf Prozent liegen. Die Märkte reagierten positiv: Die Apple-Aktie stieg im nachbörslichen Handel an der Wall Street um knapp drei Prozent.

### ASML

Der niederländische Chipausrüster ASML erzielte im vierten Quartal einen Rekordumsatz von 9,3 Milliarden Euro, deutlich über den 7,5 Milliarden Euro aus dem Vorquartal. Damit übertraf das Unternehmen sowohl die eigenen Erwartungen als auch die der Analysten. Die Bruttomarge stieg auf 51,7 Prozent, während der Nettogewinn auf 2,7 Milliarden Euro zulegte (Vorjahr: 2,1 Milliarden Euro). Besonders beeindruckend war der Auftragseingang: ASML sicherte sich Neugeschäfte im Wert von 7,1 Milliarden Euro – Analysten hatten mit nur der Hälfte gerechnet. Für das erste Quartal 2025 erwartet ASML weiterhin solide Geschäfte, wenngleich der Umsatz mit 7,5 bis 8 Milliarden Euro unter dem Rekordwert des Vorquartals bleiben dürfte. Die Bruttomarge soll jedoch auf 52 bis 53 Prozent steigen und erneut über den Markterwartungen liegen. Die Prognose für das Gesamtjahr 2025 wurde bestätigt, wobei Künstliche Intelligenz weiter als zentraler Wachstumstreiber für die Chipindustrie gilt. Die starken Zahlen sorgten für eine positive Marktreaktion: Die ASML-Aktie legte am Mittwoch um 5,6 Prozent zu.

### Microsoft

Der US-Technologiekonzern Microsoft profitiert weiterhin von der starken Nachfrage nach Künstlicher Intelligenz (KI) und verzeichnet ein kräftiges Wachstum. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 stiegen Umsatz und Gewinn deutlich, wie das Unternehmen am Mittwoch nach dem US-Börsenschluss mitteilte. Allerdings blieb das Wachstum im Cloud-Geschäft hinter den Erwartungen der Analysten zurück. Der Umsatz erhöhte sich in den drei Monaten bis Ende Dezember im Jahresvergleich um zwölf Prozent auf 69,6 Milliarden US-Dollar. Der operative Gewinn legte um 17 Prozent auf fast 32 Milliarden US-Dollar zu. Trotz der insgesamt soliden Zahlen reagierten Anlegerinnen und Anleger verhalten: Die Microsoft-Aktie geriet im nachbörslichen Handel rund 5 Prozent unter Druck.

### Tesla

Der US-E-Autobauer Tesla hat mit seinen Quartalszahlen die Erwartungen der Wall Street nicht erfüllen können. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um zwei Prozent auf 25,7 Milliarden US-Dollar, lag damit aber deutlich unter den Analystenschätzungen von rund 27,3 Milliarden US-Dollar. Der Quartalsgewinn brach um 71 Prozent auf 2,3 Milliarden US-Dollar ein. Auch das bereinigte Ergebnis pro Aktie blieb mit 0,73 US-Dollar unter den erwarteten 0,76 US-Dollar. 2024 musste Tesla erstmals seit über einem Jahrzehnt einen Rückgang der Auslieferungen hinnehmen. Das Unternehmen verkaufte 1,79 Millionen Fahrzeuge – also 19.355 weniger als im Vorjahr. Zwar erreichte Tesla im Schlussquartal mit 495.570 ausgelieferten Autos einen Rekordwert, verfehlte jedoch sowohl die eigene Prognose als auch die Erwartungen der Analysten. Trotz der schwächer als erwarteten Zahlen legte die Tesla-Aktie eine Stunde nach Handelsbeginn an der Wall Street um knapp ein Prozent zu. Grund dafür war die Bestätigung, dass das Unternehmen bald günstigere Modelle einführen will.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)



## Zentrale Marktdaten

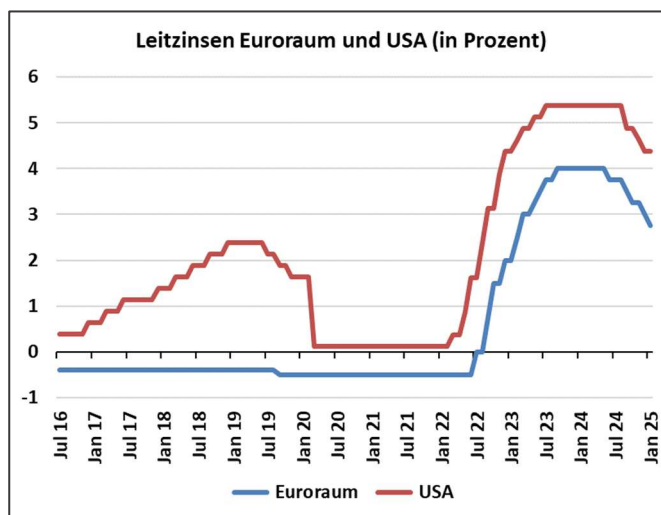
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	21.776	21.800	16.822	+ 1,5 %	+ 9,1 %	+ 12,8 %	+ 28,0 %
EuroStoxx 50	5.314	5.314	4.474	+ 1,2 %	+ 8,5 %	+ 8,1 %	+ 13,3 %
Dow Jones	44.882	45.073	37.612	+ 1,0 %	+ 5,5 %	+ 7,5 %	+ 17,7 %
S&P 500	6.071	6.128	4.845	- 0,8 %	+ 2,8 %	+ 4,4 %	+ 23,3 %

## Fed wartet ab – EZB senkt Leitzins

US-Wirtschaft wächst weiter, während der Euroraum im vierten Quartal stagniert

Die US-Wirtschaft ist im Jahr 2024 um 2,8 Prozent gewachsen. Im vierten Quartal lag der Zuwachs bei hochgerechnet 2,3 Prozent. Zum einen ist es diese gute Ausgangslage und zum anderen ist es die Unsicherheit über die künftige Politik des neuen US-Präsidenten, welche die US-Notenbank Fed dazu geführt hat, die Leitzinsen in dieser Woche nicht weiter zu senken.

Zwar kann auch die EZB noch nicht wissen, ob Donald Trump kurzfristig Zölle einführen wird. Aber die Wirtschaftsleistung des Euroraums ist 2024 lediglich um 0,7 Prozent gewachsen und im vierten Quartal stagnierte sie sogar. In Verbindung mit der Erwartung, dass die Inflation im laufenden Jahr die Ziel-Marke von 2,0 Prozent erreichen wird, hat der EZB-Rat am Donnerstag somit den Einlagenzins von 3,0 auf 2,75 Prozent gesenkt (siehe Grafik). In diesem Zusammenhang schloss EZB-Präsidentin Christine Lagarde weitere Zinssenkungen nicht aus.



## Ausgewählte wichtige Termine

- |                   |   |                   |                           |
|-------------------|---|-------------------|---------------------------|
| <b>03.02.2025</b> | ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (USA)  | <b>03.02.2025</b> | Inflationsrate (Euroraum) |
| <b>05.02.2025</b> | ISM-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungsbereich (USA) | <b>07.02.2025</b> | Arbeitsmarktbericht (USA) |



**Erfahren Sie mehr!**  
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

# Markets Weekly

## Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

---



Ihr Ansprechpartner für  
Aktienmärkte und Rohstoffe:

### **Dr. Sascha Otto**

Leiter Wertpapier- und  
Portfoliomanagement

0421 179-3542  
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen, Notenban-  
ken und Rentenmärkte:

### **Björn Mahler**

Chefanalyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1450  
bjorn.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für  
volkswirtschaftliche Analysen:

### **Steffen Dierking**

Analyst Wertpapier- und Portfolio-  
management

0421 179-1475  
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



#### **Erfahren Sie mehr!**

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/s.de/uyt)



# Markets Weekly

## Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

### Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto  
Universitätsallee 14  
28359 Bremen  
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de  
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

### Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/  
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafiken auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von Daten der Notenbanken



#### Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte  
finden Sie auch auf unserem  
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)